



# Weniger ist manchmal mehr

von **Gerhard Maier** Glaubt man den Prognosen, so steuert Deutschland auf einen großen Mangel an Fachkräften zu. Gerade in der Metall- und chemischen Industrie wäre das fatal. Gut ausgebildete Mitarbeiter bilden das Fundament der vielen mittelständischen Unternehmen in diesem Bereich. Aber auch Global Player wie BASF wissen um den Wert gut ausgebildeter Mitarbeiter. Unverzichtbar dafür, die passende Ausstattung für den Ausbildungsbereich. Wenn es dabei um Zerspanung geht, vertraut man in Ludwigshafen unter anderem auf Maschinen von FPS aus Warngau.

Insgesamt 940 Jugendliche starteten 2014 bei BASF in Ludwigshafen ins Berufsleben. Zudem wurden im Rahmen des Projektes „Ausbildung 2020“ mehrere Mio. Euro in Ausbildungsstätten investiert. Diese Zahlen zeigen schnell, welchen Stellenwert der Konzern auf gut ausgebildete Mitarbeiter legt. Im Rahmen der Investitionen wurde auch der Maschinenpark in der Ausbildungswerkstatt für Industriemechaniker erweitert und mo-

**Im Rahmen des Projektes „Ausbildung 2020“ investierte BASF in Ludwigshafen auch in acht neue Universal-Fräsmaschinen FPS 500M.**

**Anton Gruber, General Manager Sales bei FPS: „Auch Mitarbeiter ohne größere CNC-Kenntnisse können schnell einfache Teile herstellen.“**

Bilder: NCFertigung

dernisiert. Dabei hielten acht neue Universal-Fräsmaschinen FPS 500M Einzug in die Werkstätten – und das nicht ohne Grund. Matthias Hemmer, Teamleiter Technik im Ausbildungsbereich Metalltechnik bei BASF in Ludwigshafen, erklärt: „Der Kontakt zu FPS bestand schon früher. Gerade auch über das Retrofitting älterer Deckel-Maschinen. Auf diese Erfahrung und Qualität sind wir wieder zurückgekommen. Wir haben uns vor Ort bei FPS das Werk angesehen und waren von der Qualität der Maschinen überzeugt.“

Die FPS 500M kommt ohne aufwändige Steuerung aus – ein echter Vorteil für die Ausbildung, wie Boris Clausen, Betreuungsausbilder Metalltechnik, weiß: „Die FPS-Maschinen sind die letzten in adäquater Qualität, die man noch mit einfacher Steuerung kaufen kann. Unsere Auszubildenden können sich damit sofort auf das Wesentliche konzentrieren. Man muss keinen Speichertest abwarten, keine Achsen referieren – die gesamte Aufmerksamkeit kann sofort dem Fräsen gewidmet werden. Die Achsen werden mit Handrädern eingestellt, da kommen meine Azubis nicht so leicht durcheinander. So ist die Heranführung der Azubis an das Thema Fräsen einfach transparenter und sie können ein Problembewusstsein entwickeln. Das Feedback der Azubis ist dabei durchweg positiv. Sie kommen so einfach schnell zu Erfolgserlebnissen.“ Zudem, und auch das ist ein ganz entscheidender Faktor, haben sich die Maschinen laut BASF als sehr robust und zuverlässig herausgestellt. Bedenkt man, dass bei etwa 100 Auszubildenden Industriemechanikern in den verschiedenen Ausbildungsjahrgängen ein straff geregelter Ausbildungsplan zu Grunde liegt, ist klar, dass die Maschinenverfügbarkeit einfach garantiert sein muss und bei den vielen verschiedenen Maschinenbedienern



eine gewisse Unempfindlichkeit der Maschine unabdingbar ist. Auch Anton Gruber, General Manager Sales bei FPS, kann bestätigen, dass sich die FPS 500M im Ausbildungssektor bewährt hat: „Viele Ausbildungsleiter mit denen ich gesprochen habe, bestätigen mir, dass es sehr wichtig ist, dass die Auszubildenden ein Gefühl für das Zerspanen entwickeln – und das geht eben mit der FPS 500M sehr gut. Letztlich ist es doch so, dass je besser das Gefühl des Mitarbeiters für den Einsatz bestimmter Werkzeuge ist, desto mehr Teile kann man mit solch einem Werkzeug bei entsprechendem Umgang produzieren. Und das spart am Ende natürlich Geld.“

## Höchste Präzision in allen Arbeitsbereichen

Die FPS 500M zeichnete sich durch ihre kompakte Bauweise aus. Das hochpräzise Getriebe garantiert laut Hersteller stets ein volles Drehmoment an der Schneide. Die starre Bauweise sorgt dabei für höchste Präzision in allen Arbeitsbereichen und die einfach zu bedienende Aktiv-Digitalanzeige ermöglicht inkrementales Kettenmaß und Streckenmaß-Positionierung. Die Positioniergenauigkeit liegt bei 0,005 mm und die Verfahrswege der FPS 500M liegen bei X/Y/Z: 500/350/400 mm. Zusätzlich sorgt das optionale Angebot für weitere Flexibilität. Minimalmengen- oder Ölnebelschmierung, verschiedene Universal-Dreh-Schwenk-Kipptische oder auch ein schwenkbarer Rundtisch, passende Maschinenleuchte oder Spänewanne, um nur einige Optionen zu nennen, sollen für die ideale kundenspezifische Anpassung der Maschinen sorgen. Dazu legt man bei FPS auch großen Wert auf das Label „Made in Germany“. Jedes einzelne Bauteil, angefangen von der kleins-

**Auch die Auszubildenden zeigen sich zufrieden mit dem leichten Handling der FPS 500M. Das führt zu schnellen Erfolgserlebnissen.**

**Matthias Hemmer (li.) und Boris Clausen sind überzeugt, dass die FPS 500M die ideale Fräsmaschine für die Ausbildung ist.**

ten Schraube, ist dabei laut FPS in Deutschland gefertigt. Dass diese Strategie aufgeht, zeigt auch ein Blick in die Referenzliste des Unternehmens. Namhafte Konzerne wie Siemens, Bosch, BMW, Schaeffler oder eben auch BASF zählen hier zum Kundenstamm. Aber so eine rein mechanische Maschine wie die FPS 500M ist natürlich nicht nur für Ausbildungswerkstätten interessant. Anton Gruber erklärt: „Neben den vielen Ausbildungswerkstätten zählen auch Universitäten, oder eben Unternehmen die einfache Teile in der Einzelteilfertigung erstellen zum Kundenkreis. Meine Erfahrung zeigt auch, dass sie auch für die Instandhaltung und zur Nachbearbeitung sehr attraktiv ist. Auch Mitarbeiter ohne größere CNC-Kenntnisse können schnell einfache Teile herstellen.“ Genau für diese Märkte, ist sich Anton Gruber sicher, ist die Maschine ideal – und das bei einem passenden Preis-Leistungsverhältnis. ■

[www.fps-germany.com](http://www.fps-germany.com)